



* Fig. 67. Ansicht des ganzen Gebäudes β von der „Stadt“-Mauer aus gesehen (etwa von Südwest her). In der Mitte sieht man deutlich den großen Pfeiler A mit der umgebenden Zinnenmauer, davor die Schutthaufen des Turmes H, daneben die Bresche der Rückwand M, durch die man die Hofmauer des Systems M sieht; im Vordergrund, rechts von den Schutthaufen von H, sieht man die Südmauer des Klosters, deren Breschen die Gewölbe $a' a' a'$ zu sehen gestatten. Vgl. Fig. 59.



* Fig. 68. Gewölbereste von $a' a'$ im Inneren der südlichen Außenmauer des Klosters β , vom Innenhofe aus gesehen. Der Schutt liegt hier sehr hoch, so daß die Gewölbe dadurch sehr niedrig scheinen. Darüber sieht man die Reste des ersten Stockwerkes der Südmauer. Die Lücke in der oberen Wand ist kein Fenster, sondern eine Bresche, gelegt, um von außen hereinklettern zu können.